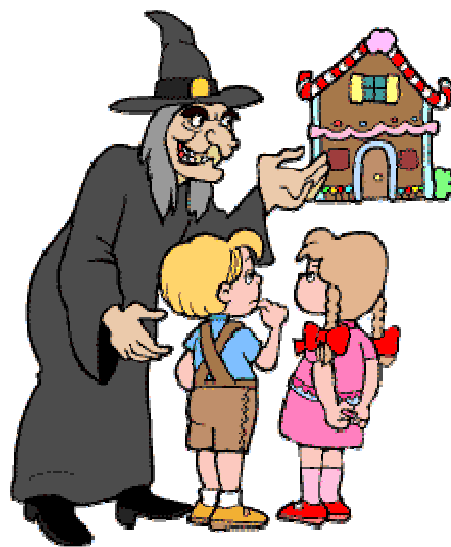


Hänsel und Gretel



Deutsch lernen mit neun Stationen
(Niveau A2-B1)

Lourdes Rodríguez Juan

IES Conde Diego Porcelos-Burgos

Hänsel und Gretel

Am Rande eines großen Waldes wohnte ein armer Holzhacker mit seiner Frau und seinen zwei Kindern, Hänsel und Gretel. Sie waren so arm, dass sie oft nichts zu essen hatten. Als nun eine Teuerung kam, mussten sie jeden Abend hungrig zu Bett gehen. In ihrer Not beschloss die Eltern, die Kinder am nächsten Morgen in den Wald zu führen und sie dort zurückzulassen. Gott sollte ihnen weiter helfen. Aber Hänsel schlief nicht und hörte alles. Am nächsten Tag, als sie in den Wald gingen, streute er kleine Steinchen auf den Weg. Die Kinder blieben im Wald zurück, aber sie konnten durch die Steinchen den Rückweg ins Elternhaus finden. Ein anderes Mal, als die Not wieder groß war, wollten die Eltern ihre Kinder wieder in den Wald führen. Hänsel hörte wieder alles und wollte nachts heimlich Steinchen sammeln, um sie auf den Weg zu streuen.

Aber die Haustür war verschlossen. Am nächsten Tag nahm er sein letztes Stück Brot und streute kleine Bröckchen davon auf den Weg. So hoffte er, den Rückweg aus dem Wald zu finden. Die Kinder blieben allein im Wald zurück. Sie suchten nach den Brotbröckchen; aber die Vögel hatten alle aufgepickt. So fanden Hänsel und Gretel ihren Weg nach Haus nicht mehr und verirrt sich immer mehr im Wald. Sie schliefen unter einem Baum, und am nächsten Morgen standen sie hungrig auf, um weiter nach dem Weg zu suchen. Plötzlich sahen sie ein seltsames kleines Häuschen. Es war aus Brot gebaut, das Dach war mit süßen Kuchen gedeckt und die Fenster waren aus hellem Zucker. Voll Freude brachen sich die hungrigen Kinder Stücke von dem Dach ab und bissen hinein. Da hörten sie eine feine Stimme aus dem Häuschen:

»Knusper, knusper, Knäuschen,

wer knuspert an meinem Häuschen?«

Die Kinder antworteten:

»Der Wind, der Wind,

das himmlische Kind«,

und ließen sich beim Essen nicht stören.

Da öffnete sich plötzlich die Tür, und eine häßliche, steinalte Frau mit einem Stock kam heraus. Die Kinder erschrecken furchtbar, aber die Alte wackelte mit dem Kopf und sagte ganz freundlich: »Ei, ihr lieben Kinder, kommt nur in mein Häuschen und bleibt bei mir. Ich tue euch nichts«. Da vergaßen die Kinder ihre Angst und gingen mit der Alten ins Haus, wo sie gutes Essen und weiche Betten zum Schlafen fanden.

Die Alte war aber eine böse Hexe, obwohl sie zu den Kindern so freundlich gesprochen hatte. Sie wartete nur darauf, dass kleine Kinder zu ihrem Kuchenhäuschen kamen. Diese Kinder fing sie dann, um sie zu braten und zu fressen. – Am nächsten Morgen sperrte die Hexe den armen Hänsel in einen kleinen Stall. Gretel musste im Haus helfen und Hänsel Essen bringen, damit er fett wurde; denn die Hexe wollte ihn erst auffressen, wenn er fett genug war. Jeden Morgen musste Hänsel seinen Finger durch das Gitter stecken und die Hexe fühlte, ob er fett geworden war. Hänsel aber war nicht dumm und steckte einen Knochen oder ein Holzstückchen heraus. Die Alte merkte es nicht, weil sie so schlecht sah, und wunderte sich nur darüber, dass der Junge so mager blieb.

Eines Tages aber wurde sie ungeduldig und heizte den Backofen, um Hänsel zu braten. Gretel weinte, während sie Wasser holte. Jetzt sagte die Alte zu Gretel: »Nun sieh nach, ob das Feuer im Ofen richtig brennt!« Sie wollte aber das Mädchen in den Ofen stoßen und auch braten. Gretel merkte das und sagte: »Ich weiß nicht, wie ich das machen soll!« »Dumme Gans!« rief die Hexe, »du musst nur so hineinkriechen«, und sie steckte selbst ihren Kopf in den Ofen. Da stieß Gretel mit aller Kraft die Hexe in den Ofen hinein und schlug die Tür hinter ihr zu. Die böse Alte schrie und heulte entsetzlich, aber es half ihr nichts, sie musste in ihrem eigenen Backofen verbrennen.

Nun befreite Gretel schnell ihren Bruder aus dem Stall. Sie sangen und tanzten vor Freude, weil die böse Hexe tot war. Im Häuschen fanden sie Gold und Edelsteine und füllten sich alle Taschen. Nun machten sie sich auf und fanden auch bald den Weg nach Hause. Die Eltern der beiden saßen traurig zu Hause, denn es hatte ihnen schon lange Leid getan, dass sie ihre Kinder in den Wald geschickt hatten. Wie froh waren sie jetzt, als die Kinder ins Haus traten! Alle Not hatte nun ein Ende, denn die Kinder hatten ja so viele Reichtümer mitgebracht, und sie lebten glücklich zusammen.

Worterkklärungen

Hänsel: Diminutiv von ›Hans‹

Gretel: Diminutiv von ›Margarete‹

die Teuerung, -en: vgl. teuer

streuen: verteilen

heimlich: unbemerkt

das Bröckchen, -: Diminutiv von ›der Brocken, -‹ = kleines Stück, Krümel

davon: hier: von dem Brot

aufpicken: (von picken: Bewegung der Vögel mit ihrem Schnabel beim Fressen) mit dem Schnabel nehmen

sich verirren: den Weg verlieren

seltsam: merkwürdig, sonderbar, ungewöhnlich

aus Brot: vgl.: der Tisch ist aus Holz

ein Dach decken: ein Dach mit Ziegeln belegen

ein feine Stimme: hier: eine leise, hohe Stimme

knuspern: hörbar beißen, z. B. eine hart gebackene Sache

das Knäuschen: (Dialekt) die Brotkruste

sich nicht stören lassen: ruhig weitermachen

steinalt: uralte, sehr alt

furchtbar: hier: sehr

wackeln: langsam hin und her bewegen

ich tue euch nichts: ich tue euch nichts Böses

die Hexe, -n: eine Zauberin (im Bund mit dem Teufel)

fressen, a, e: essen bei Tieren; unkultiviert, barbarisch oder unmäßig essen bei Menschen

sperrn ... in (einsperren): einschließen

der Stall, die Ställe: die Wohnung der Haustiere, z. B. Kuhstall

auffressen, a, e ganz fressen, vollständig fressen

fett genug: Adverb ›genug‹ steht hinter dem Adjektiv; z.B. er ist nicht fleißig genug

merken: bemerken, erkennen

sieh nach!: Imperativ von ›nachsehen‹: prüfen, kontrollieren

kriechen, o, o: sich auf Händen und Füßen fortbewegen

zuschlagen, u, a (z. B. Tür): kräftig und schnell schließen

heulen: laut jammern und weinen

entsetzlich: fürchterlich

es half ihr nichts: es nützte ihr nichts

sich aufmachen: fortgehen

die Reichtümer (Plur.): Kostbare Sachen; Singular: der Reichtum = großer Besitz

Leseverständnis Hänsel und Gretel

Du hast das Märchen gelesen, nun antworte folgende Fragen oder kreuz richtig oder falsch an.

1. Welche Figuren kommen in dem Märchen vor?

a. Die Familie hat oft nichts zum Essen, weil sie am Rande des Waldes wohnen und die Supermärkte weit weg waren.

richtig falsch

b. Die Eltern bringen ihre Kinder in den Wald, weil sie sie nicht mehr ernähren können.

richtig falsch

2. Was macht Hänsel auf dem Weg in den Wald? (beim 1. Mal)

3. Warum macht er das?

4. Warum finden die Kinder (beim 2. Mal) den Weg nach Hause nicht mehr?

c. Die Kinder entdecken ein Haus, das aus vielen leckeren Dingen besteht, von denen man essen kann.

richtig falsch

d. Die fremde Frau, die in dem Haus wohnt, sieht aus wie eine Prinzessin.

richtig falsch

e. Die Frau lädt die Kinder ein, in ihr Haus einzutreten.

richtig falsch

f. Die Frau möchte für Hänsel und Gretel sorgen wie für ihre eigenen Kinder.

richtig falsch

5. Was macht die Hexe mit Hänsel und Gretel?

g. Hänsel muss schrecklichen Hunger erleiden.

richtig falsch

6. Wie testet die Hexe das Gewicht von Hänsel?

7. Was macht Hänsel, um sie zu täuschen?

h. am Ende des Märchens stirbt die Hexe, weil sie schon sehr alt war.

richtig falsch

i. Die Kinder sind verzweifelt und traurig, weil sie jetzt niemandem mehr haben.

richtig falsch

8. Was finden Hänsel und Gretel im Haus der Hexe?

9. Was machen die beiden damit?

Elfchen

Ein „Elfchen“ ist ein Gedicht, das insgesamt nur aus elf Wörtern besteht.

Die Bestandteile sind:

Erste Zeile: ein Wort mit oder ohne Artikel

Zweite Zeile: zwei Wörter

Dritte Zeile: drei Wörter

Vierte Zeile: vier Wörter

Fünfte Zeile: ein Wort

Hier kannst du ein Beispiel lesen. Dieses Elfchen nimmt als Hinweis das Märchen *Aschenputtel*.

Verloren
Der Schuh
Auf der Treppe
Der Prinz findet ihn
Liebe

Fass das Märchen *Hänsel und Gretel* in einem Elfchen zusammen.

Hänsel und Gretel.

Ergänze die Lücken mit Präteritum.

Am Rande eines großen Waldes ___1_____ (wohnen) ein armer Holzhacker mit seiner Frau und seinen zwei Kindern, Hänsel und Gretel. Sie ___2_____ (sein) so arm, dass sie oft nichts zu essen ___3_____ (haben). Als nun eine Teuerung ___4_____ (kommen), ___5_____ (müssen) sie jeden Abend hungrig zu Bett gehen. In ihrer Not ___6_____ (beschliessen) die Eltern, die Kinder am nächsten Morgen in den Wald zu führen und sie dort zurückzulassen. Gott ___7_____ (sollen) ihnen weiter helfen. Aber Hänsel ___8_____ (schlafen) nicht und ___9_____ (hören) alles. Am nächsten Tag, als sie in den Wald ___10_____ (gehen), ___11_____ (streuen) er kleine Steinchen auf den Weg. Die Kinder ___12_____ (bleiben) im Wald zurück, aber sie ___13_____ (können) durch die Steinchen den Rückweg ins Elternhaus finden. Ein anderes Mal, als die Not wieder groß ___14_____ (sein), ___15_____ (wollen) die Eltern ihre Kinder wieder in den Wald führen. Hänsel ___16_____ (hören) wieder alles und ___17_____ (wollen) nachts heimlich Steinchen sammeln, um sie auf den Weg zu streuen.

Aber die Haustür war verschlossen. Am nächsten Tag ___18_____ (nehmen) er sein letztes Stück Brot und ___19_____ (streuen) kleine Bröckchen davon auf den Weg. So ___20_____ (hoffen) er, den Rückweg aus dem Wald zu finden. Die Kinder ___21_____ (bleiben) allein im Wald zurück. Sie ___22_____ (suchen) nach den Brotbröckchen; aber die Vögel ___23_____ (haben) alle aufgepickt. So ___24_____ (finden) Hänsel und Gretel ihren Weg nach Haus nicht mehr und ___25_____ (verirren) sich immer mehr im Wald. Sie ___26_____ (schlafen) unter einem Baum, und am nächsten Morgen ___27_____ (stehen) sie hungrig auf, um weiter nach dem Weg zu suchen. Plötzlich sahen sie ein seltsames kleines Häuschen. Es war aus Brot gebaut, das Dach war mit süßen Kuchen gedeckt und die Fenster war aus hellem Zucker. Voll Freude ___28_____ (brechen) sich die hungrigen Kinder Stücke von dem Dach ab und bissen hinein. Da ___29_____ (hören) sie eine feine Stimme aus dem Häuschen:

»Knusper, knusper, Knäuschen,

wer knuspert an meinem Häuschen?«

Die Kinder _____30_____ (antworten):

»Der Wind, der Wind,

das himmlische Kind«,

und ließen sich beim

Essen nicht stören.

Da _____31_____ (öffnen) sich plötzlich die Tür, und eine häßliche, steinalte Frau mit einem Stock _____32_____ (kommen) heraus. Die Kinder _____33_____ (erschrecken) furchtbar, aber die Alte _____34_____ (wackeln) mit dem Kopf und _____35_____ (sagen) ganz freundlich: »Ei, ihr lieben Kinder, kommt nur in mein Häuschen und bleibt bei mir. Ich tue euch nichts«. Da _____36_____ (vergessen) die Kinder ihre Angst und _____37_____ (gehen) mit der Alten ins Haus, wo sie gutes Essen und weiche Betten zum Schlafen fanden.

Die Alte war aber eine böse Hexe, obwohl sie zu den Kindern so freundlich gesprochen hatte. Sie _____38_____ (warten) nur darauf, dass kleine Kinder zu ihrem Kuchenhäuschen _____39_____ (kommen). Diese Kinder _____40_____ (fangen) sie dann, um sie zu braten und zu fressen. – Am nächsten Morgen sperrte die Hexe den armen Hänsel in einen kleinen Stall. Gretel _____41_____ (müssen) im Haus helfen und Hänsel Essen bringen, damit er fett _____42_____ (werden); denn die Hexe _____43_____ (wollen) ihn erst auffressen, wenn er fett genug war. Jeden Morgen _____44_____ (müssen) Hänsel seinen Finger durch das Gitter stecken und die Hexe fühlte, ob er fett geworden war. Hänsel aber war nicht dumm und steckte einen Knochen oder ein Holzstückchen heraus. Die Alte merkte es nicht, weil sie so schlecht _____45_____ (sehen), und wunderte sich nur darüber, dass der Junge so mager blieb.

Eines Tages aber wurde sie ungeduldig und heizte den Backofen, um Hänsel zu braten. Gretel _____46_____ (weinen), während sie Wasser holte. Jetzt sagte die Alte zu Gretel: »Nun sieh nach, ob das Feuer im Ofen richtig brennt!« Sie wollte aber das Mädchen in den Ofen stoßen und auch braten. Gretel _____47_____ (merken) das und sagte: »Ich weiß nicht, wie ich das machen soll!« »Dumme Gans!« _____48_____ (rufen) die Hexe, »du musst nur so hineinkriechen«, und sie steckte selbst ihren Kopf in den Ofen. Da stieß Gretel mit aller Kraft die Hexe in den Ofen hinein und schlug die

Tür hinter ihr zu. Die böse Alte ____49____ (schreien) und heulte entsetzlich, aber es ____50____ (helfen) ihr nichts, sie musste in ihrem eigenen Backofen verbrennen.

Nun befreite Gretel schnell ihren Bruder aus dem Stall. Sie sangen und ____51____ (tanzen) vor Freude, weil die böse Hexe tot war. Im Häuschen fanden sie Gold und Edelsteine und füllten sich alle Taschen. Nun ____52____ (machen) sie sich auf und fanden auch bald den Weg nach Hause. Die Eltern der beiden saßen traurig zu Hause, denn es hatte ihnen schon lange leid getan, dass sie ihre Kinder in den Wald geschickt hatten. Wie froh waren sie jetzt, als die Kinder ins Haus ____53____ (treten)! Alle Not hatte nun ein Ende, denn die Kinder hatten ja so viele Reichtümer mitgebracht, und sie lebten glücklich zusammen.

Entnommen aus: Rosemarie Griesbach, *Deutsche Märchen und Sagen. Für Ausländer bearbeitet.*

Lückentext – Lösungen

1. Wohnte
2. Waren
3. Hatten
4. Kam
5. Mussten
6. Beschlossen
7. Sollte
8. Schlieﬀ
9. Hörte
10. Gingen
11. Streute
12. Blieben
13. Konnten
14. War
15. Wollten
16. Hörte
17. Wollte
18. Nahm
19. Streute
20. Hoffte
21. Blieben
22. Suchten
23. Hatten
24. Fanden
25. Verirrten
26. Schliefen
27. Standen
28. Brachen
29. Hörten
30. Antwortetet
31. Öffnete
32. Kam
33. Erschracken
34. Wackelte
35. Sagte
36. Vergaßen
37. Gingen
38. Wartete
39. Kamen
40. Fing
41. Musste
42. Wurde
43. Wollte
44. Musste
45. Sah
46. Weinte
47. Merkte
48. Rief
49. Schrie
50. Half
51. Tanzten
52. Machten
53. traten

Wegbeschreibung

Jahre später fährt Hans nach Nürnberg und verläuft sich. Gretel hilft ihm per Handy und beschreibt genau den Weg, den er nehmen muss. Er ist auf dem Burgplatz und muss zum Hauptbahnhof.

Du bist Gretel und machst die Wegbeschreibung, du kannst folgende Redemittel benutzen:

Geh immer / zuerst geradeaus. Dann ...

Nimm die erste/ zweite/ dritte/ ... Straße links / rechts. Danach siehst du ...

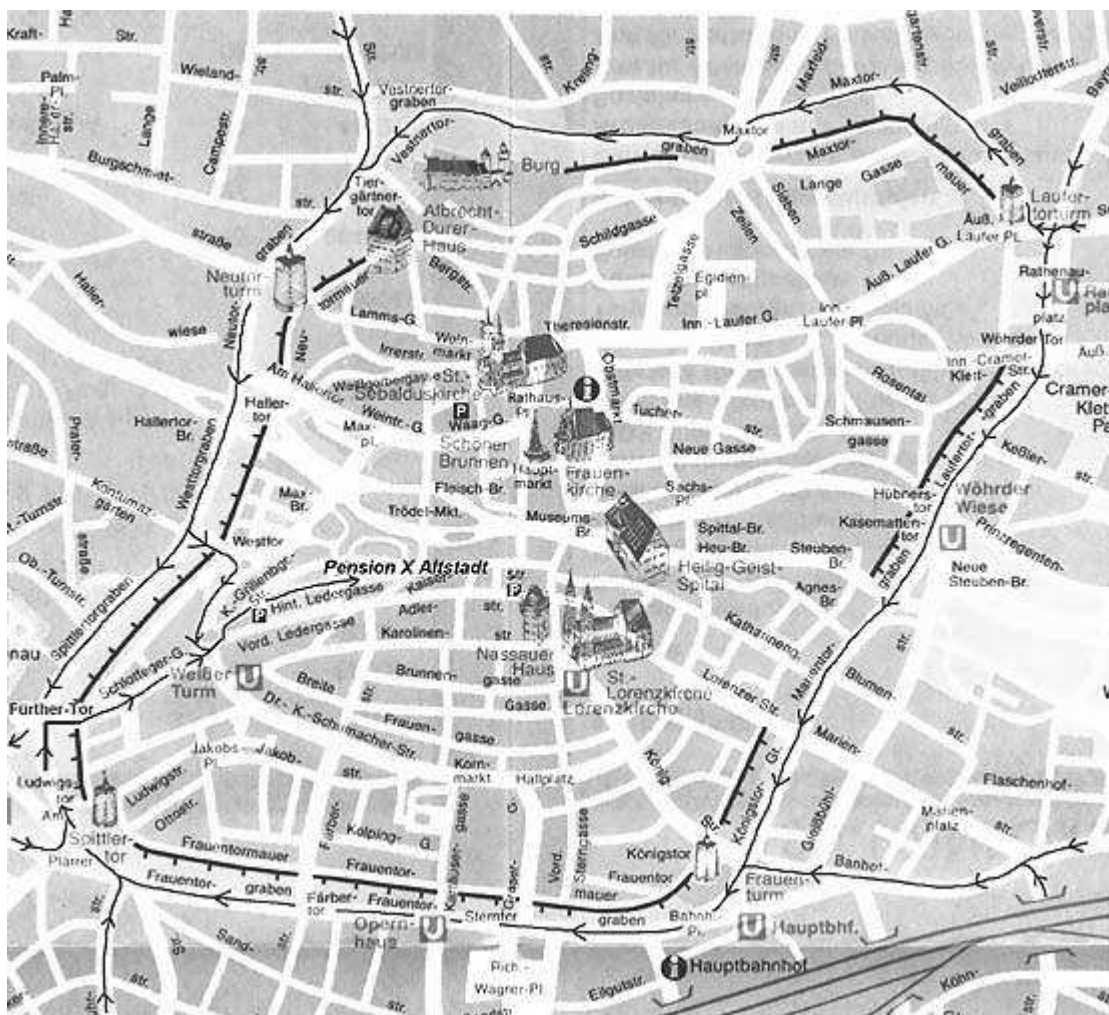
Geh zuerst die ...straße entlang, dann über die ... Straße.

Rechterhand/ Linkerhand siehst du ...

Überquere den Fluss und ...

Geh am Rathaus vorbei, bis zur Telefonzelle.

Geh noch ein Stück geradeaus und dann findest du am Ende der Straße ...



Wörtern sortieren:

Lies folgende Vokabeln und dann sortiere sie:

der Schatz- das Monster- die Fee- der Zauberstab- tapfer- der Angst- der Menschen fressender Riese- feige- großzügig- der Wald- die Liebe- gehorsam- fröhlich- das Schwert- frech – neidisch- häßlich- geistreich- geizig- der Spiegel- schön- die böse Zofe- der Schutz- reich- arm- Greis/-in- die Königin- das sprechende Pferd- der Baum- die Hexe- der Ritter- der Zauber- die Höhle- das Gesöff- von jemandem im Wald überfallen werden - ein Instrument spielen- Lügner/-in- das Lieblingsspielzeug- die Blume – lügenhaft- die Stiefmutter- die Maus- feiern- der Prinz- die Unke- der Weiser- am Ende- der Traum- gemein- der Insekt- der Traum- die Musik- die wahre Prinzessin- das Schloss- verlassen- der Mond- der Wolf- begleiten- am See- das Königreich- der Zwerg - der goldene Fisch- verstecken- die Wahrheit erfahren- ehrlich- Zauberer/-in - die Karosse – konstant- gütig- jemandem etwas verraten

Märchenfiguren

Tiere

Fantasie

Eigenschaften

Orte

Gegenstände

Verben

Andere Wörtern

Deutsche Süßigkeiten

Schau die Bilder, die sind deutsche Süßigkeiten.



Basier



Johannisbeerkuchen



Nußecken



Rotkäppchenkuchen



Weihnachtsstollen



Schwäbische Fasnetsküchle



Marmorkuchen



Mohnkuchen



Lebkuchen



Nusshörnchen



Gewürzkuchen



Rhabarberkuchen



Butterkuchen



Hefezopf

Wähle die leckersten Süßigkeiten und ergänze das Hausbeschreibung, du kannst es weiter machen.

„... Plötzlich sahen sie ein seltsames kleines Häuschen. Es war aus gebaut, das Dach war mit süß- gedeckt und die Fenster waren aus ...“

☺ Wenn du Lust hast, recherchiere im Internet die Rezepte

Märchenbausteine Lösungen:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
a	f	e	i	b	d	g	h	c

Hänsel und Gretel Lied

Hänsel und Gretel verliefen sich im Wald.
Es war so finster und auch so bitterkalt.
Sie kamen an ein Häuschen von Pfefferkuchen fein,
wer mag der Herr wohl von diesem Häuschen sein.
Hänsel war hungrig, stibitzt ein Stück vom Dach,
und auch die Gretel macht es dem Bruder nach.
Es schmeckte gar so lecker, sie aßen immer mehr,
plötzlich, da knackt es und sie erschrecken sehr!
Hu, hu, da schaut eine alte Hexe raus!
Sie lockt die Kinder ins Pfefferkuchenhaus.
Sie stellt sich gar auf freundlich, o Hänsel, welche Not!
Sie will dich braten im Ofen braun wie Brot.
Du alte Hexe du bist ein böses Weib!
Frisst kleine Kinder nur so zum Zeitvertreib,
stellt ihr eine Falle, dann ist´s mit ihr vorbei!
Das ist die Strafe für Kinderbraterei!
Doch als die Hexe zum Ofen schaut hinein,
ward sie gestoßen von unserm Gretelein.
Die Hexe musste braten, die Kinder geh'n nach Haus.
Nun ist das Märchen von Hans und Gretel aus.

(Aus: Youtube)

